

Nachlässe und Schenkungen in der Ethnologischen Bibliothek Leo Frobenius

	PERSON	JAHR	ANZAHL
1.	Karl von den Steinen	?	?
2.	Moritz von Leonhardi	1925 (?)	Ca. 200
3.	Heinrich Wieschhoff	1948	239
4.	Walter Krickeberg	1962 bis 1969; 1973; 1976	2110
5.	Andreas M. Kronenberg	1977; 1984	104
6.	Adolf E. Jensen	1985 (1964)	257
7.	Editha Platte	2002 bis 2010	119
8.	Detlef von Graeve	2004; 2016	199
9.	Evangelischer Pressedienst	2004	109
10.	Karl-Heinz Kohl	2006 bis 2018	134
11.	Hertha von Dechend	2013	105
12.	Karl-Heinz Bisping	2013	385
13.	Karin Hahn-Hissink	2014 (1981 bis 1996)	698
14.	Carola Lentz	2014	165
15.	Carl August Schmitz	2015	139
16.	Eike Haberland	2015 (1969; 1972 bis 1990; 1993)	355 (357?)
17.	Jacques Gutwirth	2015 (1995)	116
18.	Walther Resch	2016	288
19.	Max-Planck Institut zur Erforschung Multikultureller und Multireligiöser Gesellschaften	2016/7	108
20.	Südostasienbibliothek	2017	122
21.	Indisches Kulturinstitut Frankfurt	2018	427
22.	Birgit Buchwald	2018	204
23.	Rupert Neudeck	2019	150
24.	Achim Sibeth	2019	110
25.	Johannes Harnischfeger	2019	33
26.	Hermann Kulke	2021	193
27.	Gerhard Julius Liesegang	2021	66
28.	K. Walter von Lom	2022	471
29.	Beatrix Heintze	2022	423
30.	Frank Heidemann	2024	206 (Teil 1)
31.			

NB: bei allen Nachlässen sind auch Bücher dabei, die „untypisch“ für die Schenkung/den Nachlass sind und sich nicht mit den unter Themen genannten Themen beschäftigen

1. Ex Libris Karl von den Steinen

Wer: Karl von den Steinen (1855-1929) war ein deutscher Mediziner und Ethnologe. Sein Forschungsschwerpunkt lag auf den Kulturen der indigenen Bevölkerung Zentralbrasilien, zu denen er zahlreiche Werke verfasste.

Wann: ?

Wie viele: ?

- Vermutlich Registernummer 5158 bis 5909??? (Grenzen die definitiv von ihm sind)
 - Möglicherweise ab 4966
 - Definitiv von ihm: 5158, 5204, 5207, 5210, 5234, 5235, 5236, 5239, 5240, 5241, 5818, 12000
 - definitiv nicht: 5468 bis 5470, 5794 bis 5796

2. Moritz von Leonhardi

Wer: Wilhelm Georg Moritz Freiherr von Leonhardi (* 9. März 1856 in Frankfurt am Main; † 27. Oktober 1910 in Groß-Karben, Hessen) wuchs in Karben und Darmstadt auf. In Heidelberg studierte er Jura, was er krankheitsbedingt abbrechen musste. Seitdem lebte und arbeitete er als Privatgelehrter in Groß Karben. Angeregt durch die Veröffentlichungen von Walter Baldwin Spencer und Francis James Gillen über australische Kulturen knüpfte er seit 1899 gezielt Kontakte zu Missionaren in Australien und Neuguinea, insbesondere zu Carl Strehlow, Missionsleiter im zentralaustralischen Hermannsburg. Ab 1907 griff Leonhardi mit der Veröffentlichung des ersten Bandes der Aranda und Loritja in die seinerzeit lebhaft geführte ethnologische Forschungsdebatte ein.

Wann: 1925 (?)

Wie viele: ca. 200

- Die meisten der Registernummern OZ II bis 210 (also erste Australienbestände der Bibliothek)
- Definitiv von ihm, da sein Kürzel darin steht: OZ II
2,5,6,8,11,12,16,18,19,20,28,30,34,37,40,41,53,56,60,68,76,77,80,84,90,91,94
,97,111,119,120,136,141,142,143,166,176,178,185,190,193,204,210
Ps IV 2a 1,3

3. Bibliothek Wieschhoff

Wer: Heinrich Wieschhoff (1906-1961) war ein deutscher Ethnologe und politischer Berater. Wieschhoff war ein Student von Leo Frobenius und arbeitete später auch am Frobenius-Institut; zeitweise wurde er sogar als möglicher Nachfolger seines Lehrers gehandelt. Nachdem er 1936 in die USA übersiedelte, wurde er dort Kurator der Afrika-Abteilung im

Museum der Universität von Pennsylvania und beriet von 1942 bis 1945 auch die Vorläuferinstitution des CIA bei Fragen bezüglich Afrika.

Wann: April 1948

Wie viele: 239 [11780 bis 11917; 11919 bis 12002; 12004 bis 12019; 12021 bis 12023]; nicht im Vermerk Registerbuch, sondern im physischen Registerbuch Nr.4

Themen: Frühe Ethnographien.

- Frobenius und Kulturkreislehre
- Verschiedene Regionen Afrikas (u.a. auch Emin Pascha, physische Anthropologie)
- Asien (v.a. Westasien und Süd/Südostasien)
- Indigene Bevölkerung der Amerikas („Naturvölker“)
- Antikes Europa, Osteuropa
- Sagen und Totems

4. Krickeberg-Bibliothek

Wer: Walter Krickeberg (1885-1962) war ein deutscher Ethnologe. Während sein Forschungsschwerpunkt bei den indigenen Kulturen Nord- und Mittelamerikas (besonders ihren Märchen) lag, war er zudem von 1939 bis 1954 Direktor des Museums für Völkerkunde in Berlin. In dieser Funktion war er auch Mitherausgeber der NS-Zeitschrift für Rassenkunde.

Wann: 1962 bis 1969; Mai 1973; Juli/August (Mai?) 1976

Anzahl der Werke: 2110 [23691 bis 23713; 23868 bis 23887; 24218 bis 24262; 24292 bis 24320; 24388 bis 24407, 24466 bis 24524; 24583 bis 24640; 2415 bis 24870; 26376 bis 26485; 26660 bis 26717; 27237 bis 27294; 27353 bis 27410; 27585 bis 27679; 27757 bis 27872; 27989 bis 28046; 28119 bis 28162; 28279 bis 28293; 28306 bis 28336; 28395 bis 28452; 28742 bis 28857; 29085 bis 29199a; 29316 bis 29372; 29431 bis 29488; 30067 bis 30124; 30241 bis 30298; 30471 bis 30504; 30511 bis 30528; 30935 bis 30992; 32902 bis 32959; 33192 bis 33249; 33308 bis 33365; 38420 bis 38477; 43383 bis 43498; 43557 bis 43703, 43748 und 43749]; nicht im Vermerk Registerbuch sondern im physischen Registerbuch Nr.6/7

Themen: Werke typisch für frühe Ethnologie: „Völkerbeschreibungen“ etc. (z.T. auf Spanisch, Französisch, Englisch)

- Australien, antikes Europa, Amerikas (v.a. indigene Bevölkerung der Amerikas mit besonderem Fokus auf Peru/Anden und Mexiko)
- Südostasien, Südasien, Nordasien/Sibirien, Ostasien (v.a. Japan und China)
- Europa
- Westasien und Nordafrika
- Afrika (besonders Ostafrika)

5. Geschenk Professor Kronenberg

Wer: Andreas M Kronenberg (1931-2016) war ein deutscher Ethnologe und Afrikanist, der in den 1960er Jahren Mitarbeiter am Frobenius-Institut war. Sein Forschungsschwerpunkt lag vor allem auf dem Sudan.

Wann: 1977; 1984

Anzahl der Werke: 104 [44872; 58689 bis 58694; 58697 bis 58701; 58706 bis 58740; 58792 bis 58843; 62863]; nicht im Vermerk Registerbuch, sondern im physischen Registerbuch Nr. 7/9

Themen:

- Sudan
- Andere Regionen Afrikas (Uganda, Tansania; Kanarische Inseln etc.)
- Diverse Themen (Ehe, Methodik etc.) in Bezug auf verschiedene Regionen

6. Nachlass A.E. Jensen

Wer: Adolf Ellegard Jensen (1899-1965) war einer der bedeutendsten deutschen Ethnologen der Nachkriegszeit. Er war ein Schüler von Frobenius gewesen und wurde nach dem Ende des Krieges zum Leiter des Frobenius-Instituts ernannt, eine Position die er bis zu seinem Tod innehatte. Außerdem war er Mitbegründer der Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde (DGV).

Wann: 1985 (1964)

Anzahl der Werke: 257 – 254 [59239 bis 59254; 59289 bis 59413; 59591 bis 59594; 59597 bis 59702; 62640 bis 62642] (+ 3 [25968; 25974; 25976]); nicht im Vermerk Registerbuch, sondern im physischen Registerbuch Nr. 9(5)

Themen:

- Werke von Frobenius
- Afrika (West, Ost, Süd): Wirtschaft, materielle Kultur, Frauen, Religion, Archäologie, Vorgeschichte
- Methodik
- Kult und Religion, Mythologie
- Indigene Bevölkerung der Amerikas (Religion, Geschichte)
- Diverse Themen in Bezug auf verschiedene Regionen: Haiti, Mittelamerika, Westasien, Sibirien, Zentralasien, Indonesien, Indien, China, Ozeanien, antiker Mittelmeerraum, Japan, Korea

7. Geschenk Frau Platte

Wer: Editha Platte war wissenschaftliche Mitarbeiterin am Frobenius-institut und Leiterin der Völkerkundlichen Bibliothek von 2002 bis 2010.

Wann: 2002 bis 2010

Anzahl der Werke: 119

Themen:

- Westafrika (vor allem Nigeria), Südliches Afrika: Frauen, Politik, Recht, Religion (Islam und Christentum), Sprachen, Wirtschaft, materielle Kultur, immaterielle Kultur, Afrika und Europa(Deutschland)
- Anthropologie der Emotionen
- Regeln des sozialen Verhaltens, soziale Organisation
- Kulturgeschichte, Kulturtheorie (Europa und Westasien)
- Museen/Museumsarbeit

8. Geschenk Detlev von Graeve

Wer: Detlev Edler von Graeve (*1944) hat den größten Teil seines Lebens in Frankfurt am Main verbracht. Nach dem Studium der Philosophie, Geschichte und Politikwissenschaft an den Universitäten Frankfurt/M, Wien und war bis zu seiner Pensionierung 2006 Lehrer. Seit den siebziger Jahren reiste er als Backpacker durch Afrika, China und andere Länder. Er ist ein leidenschaftlicher Fotograf und Sammler ethnographischer Objekte. Er ist ein aktiver Nutzer der Bibliothek.

Wann: 2004; 2016

Anzahl der Werke: 199

Themen:

- Kolonialgeschichte und Unabhängigkeit in Afrika (Ägypten, Sudan, Äthiopien, Senegal, Südafrika, Angola, Kongo, Namibia, Kamerun, Kenia, Tansania, Guinea-Bissau, Elfenbeinküste, Nigeria, Mosambik, Benin, Tunesien, Togo, Ghana, Ruanda)
- Westasien: Arabische Staaten, Iran, Türkei, Israel und Palästina
- Südasien: Indien, Pakistan, Sri Lanka
- Südostasien: Kambodscha, Indonesien, Vietnam, Malaysia
- China (Gefängnis, Familie, soziales Leben, Revolution, Religion und Kultur, Tibet)
- Islam (Hajj, Ritual, Frauen, Familie, Fundamentalismus)

9. Geschenk Evangelischer Pressedienst

Wer: Der Evangelische Pressedienst (epd) ist eine 1910 gegründeter, von der evangelischen Kirche getragene Nachrichtenagentur mit Sitz in Frankfurt am Main. Die inhaltlichen

Schwerpunkte des epd liegen bei Themen Glaube, Religion, Kirche und Ethik. Im Rahmen dessen beschäftigt er sich auch mit Sozial- und Entwicklungspolitischen Themen.

Wann: 2004

Anzahl der Werke: 109

Themen:

- Religion, besonders Christentum und christliche Mission in Regionen und Ländern des globalen Südens (Indien, Südostasien, Ozeanien, verschiedene Regionen in Afrika, verschiedene Regionen in Süd- und Mittelamerika und der Karibik); Christentum und nicht-christliche Religionen, Religiöser Pluralismus
- Politische und gesellschaftliche Geschichte und Entwicklung in verschiedenen Ländern des globalen Südens (Indien, Südostasien, Ozeanien, verschiedene Regionen in Afrika, verschiedene Regionen in Süd- und Mittelamerika und der Karibik); oft in Bezug auf Kolonisierung oder Christianisierung

10. Geschenk Professor Karl-Heinz Kohl

Wer: Karl-Heinz Kohl ist ein deutscher Professor, der von 1996 bis 2016 Direktor des Frobenius-Instituts war. Während sein regionaler Fokus vor allem auf Ost-Indonesien und Melanesien lag, waren unter seinen thematischen Schwerpunkten unter anderem die Religionsethnologie sowie die Wissenschaftsgeschichte der Ethnologie.

Wann: zwischen 2006 und 2018

Anzahl der Werke: 134

Themen: Texte, Filme und Tonträger

- Westafrika
- Südostasien und Ozeanien
- Indigene Bevölkerung der Amerikas
- Entwicklungspolitik und –zusammenarbeit und Tourismus in Asien, Lateinamerika und Afrika
- Sprache und Sprachpolitik
- Religionen, Mythen, Zauberei, Schamanismus
- Kunst und Ästhetik
- Kultur und Natur, Kulturgeschichte, Moderne
- Kolonialismus und Exotik
- Kulturgeschichte

11. Nachlass Hertha von Dechend

Wer: Hertha von Dechend (1915-2001) studierte Kulturhistorische Ethnologie bei Leo Frobenius und wurde später Professorin an der Universität Frankfurt am Main. Sie vertrat die kontroverse These, dass es die ursprüngliche Funktion von Mythen gewesen ein, astronomische Zusammenhänge und kalendarische Besonderheiten zu beschreiben.

Wann: 2013

Anzahl der Werke: 105

Themen:

- Kulturwandel und Kulturgeschichte
- Werke von und über Lévi-Strauss
- Tabu, Magie, Folklore, Mythologie und Religion (besonders indigene Bevölkerung Nordamerikas, Polynesien, prähistorisches und antikes Europa, Indien, Australien, Neuseeland, einzelne Regionen in Afrika)
- Weitere Themen in Bezug zur indigenen Bevölkerung Nordamerikas (Essgewohnheiten etc.)

12. Nachlass Bisping, Westafrika-Archiv

Wer: Karl-Heinz Bisping war ein Mainzer Rechtsanwalt, der unter anderem ghanaische Geflüchtete bei ihren Asylanträgen unterstützte.

Wann: 2013

Anzahl der Werke: 385

Themen:

- Verschiedene Themen (Religion, Politik, Ritual, Kultur, Gender et al.) mit und im Bezug zu Westafrika, besonderer Fokus auf Ghana. Auch Werke zu anderen Regionen Afrikas.
- Beziehungen (West)afrikas mit und zu anderen Regionen und Ländern.
- Sklavenhandel, Migration und die westafrikanische Diaspora.
- Kolonialzeit, Dekolonisation und postkoloniale Zeit
- Deutsche Kolonialgeschichte.

13. Nachlass Karin Hahn-Hissink

Wer: Karin Hahn-Hissink (1907-1981); deutsche Ethnologin und während des Zweiten Weltkrieges zeitweise stellvertretende Leiterin des Frobenius-Institutes; in der Nachkriegszeit betrieb sie bedeutende Feldforschung in Bolivien, wo sie u.a. eine der größten Mythensammlungen eines indigenen Amerikanischen Stammes zusammenstellte, was großes Interesse von u.a. Lévi-Strauss erregte; des Weiteren brachte rund 300 Objekte aus Bolivien nach Frankfurt, diese befinden sich heute im Weltkulturen Museum in Frankfurt

Wann: 2014 (1981; 1984; 1995; 1996)

Anzahl der Werke: 698 – 354 (+ 3 im Juli 1960 [21047 bis 21049]; + 1 im Juli 1981[52674]; + 10 im August 1981 [52834; 52860 bis 52868]; + 2 im September 1981 [53071 und 53072]; +8 im Juli 1983 [56388 bis 56393 und 56397 und 56398+ 14 im November 1984 [58647 bis 58660] + 58 im Dezember 1995 [77406 bis 77463]; + 58 im Februar 1996 [77638 bis 77695]; + 58 im März 1996 [77811 bis 77868]; + 58 im April 1996 [77927 bis 77984]; + 74 im Mai 1996 [78157 bis 78230]; nicht im Vermerk Registerbuch sondern nur im physischen Registerbuch Nr.9/Nr. 10)

Themen:

- Indigene Bevölkerung und Kultur in Süd- und Mittelamerikas (in geringerem Rahmen auch Nordamerikas, da vor allem Inuit) mit besonderem Fokus auf Bolivien, Brasilien und Peru (Kunst, Mythen, Architektur, Tanz, Handwerk/Materielle Kultur, Ritual, Religion, Archäologie)
- Einige Werke über Rassenkunde, Afrika (vornehmlich Nordosten), Indien (spezifisch Odisha), Neuguinea und Japan
- aus dem Nachlass von 1996 auch Volksmärchen aus diversen Ländern und Regionen, jedoch vornehmlich aus Europa

14. Geschenk Carola Lentz

Wer: Carola Lentz (*1954) ist eine deutsche Ethnologin, die unter anderem der Goethe-Universität in Frankfurt, an der Humboldt Universität zu Berlin und an Harvard lehrte. Während ihr regionaler Fokus aktuell in Westafrika (besonders Burkina Faso und Ghana) liegt, betrieb sie in den 1980er Jahren auch Feldforschung in Bolivien, Mexiko und Ecuador. Ihre thematischen Schwerpunkte sind Nationalität, Ethnizität und Landkonflikte, sowie Kolonialismus, Elitenforschung und die Ethnografie von Staaten

Wann: 2014

Anzahl der Werke: 165

Themen: regionaler Fokus auf Lateinamerika, besonders Ecuador

- Wirtschaft und Wirtschaftsgeschichte (Landwirtschaft, Bergbau, Industrialisierung, Arbeit, (Arbeits)migration, Urbanisierung)
- Indigene Bevölkerung
- Kolonialgeschichte
- Politische Bewegungen und Organisation

15. Nachlass C.A. Schmitz

Wer: Carl August Schmitz (1920-1966) war ein deutscher Ethnologe mit Fokus of Neuguinea, der in Basel sowie an der Goethe-Universität in Frankfurt lehrte.

Wann: 2015

Anzahl der Werke: 139

Themen: Verschiedene Themen und verschiedene Regionen auf allen Kontinent, aber besonderer Fokus auf dem östlichen Mittelmeerraum und Asien; thematischer Fokus:

- (Kultur)geschichte bis in die Vorgeschichte mit besonderem Fokus auf Altertum, Mittelalter und das Entstehen der Moderne
- Kunst und Kunstwerk
- Theologie, Religion, Mythen und Glaube
- Psychologie von Gruppen und von Religion

16. Nachlass Eike Haberland

Wer: Eike Haberland (1924-1996) war ein deutscher Ethnologe sowie ein Professor am und Leiter des Frobenius-Instituts. Sein Forschungsschwerpunkt lag bei schriftlosen Kulturen in Äthiopien.

Wann: 2015 (1969; 1972 bis 1990; 1993)

Anzahl der Werke: 133 (+ 30 im Juli 1993 [73512 bis 73522 und 73583 bis 73601]; +42 im Mai 1983 [56094 bis 56135], + 1 im Mai 1963 [24757], +2 im März 1964 [25975 und 25977] und 147 (159?) vereinzelt Werke 1972 bis 1990 [33278; 37818 bis 37820; 38221; 38252 bis 38254; 38260 und 38261; 38522; 39108; 39113 bis 39121; 39357; 39862; 39925; 40731; 42022; 42035; 42079; 43206; 43741; 44499 und 44500; 44878; 44974; 45098; 45210 bis 45212; 45750; 46619 und 46620; 46792 und 46793; 46951; 47312; 48324; 48325; 48793; 48967; 49095; 49190; 49485; 51047; 51117; 51118; 52316; 52752; 53148; 53543; 53759 bis 53761; 54352; 54482; 54818; 54841; 54871; 54890; 54918; 55373; 55802; 56004; 56047; 56049; 56085; 56394 bis 56386; 56425 bis 56427; 56972; 57033 und 57034; 57178; 57825; 57831; 57912; 57937; 58552; 58633 bis 58642; 59448; 59556; 59557; 59760; 61191; 61502; 61591; 61624; 61662; 61698; 62174 bis 62176; 62218; 62237; 62586; 62831; 62835 bis 62837; 62862; 63027; 63082 bis 63084; 63140; 63307; 63336; 63354; 63493 und 63394 (möglicherweise 63493 bis 63506); 63533 bis 63535; 63600; 63635; 63656; 63916; 63959; 63977; 63992; 64153; 64208; 64239 64553; 64617; 64671; 65360; 65413; 66216; 66256; 67129; 67747; 67757; 68248; 68525]; nicht im Vermerk Registerbuch sondern nur im physischen Registerbuch Nr. 7-10)

Themen:

- Diverse Themen in Bezug auf Äthiopien und Somalia (Religion, Tradition, Sprachen, ethnische Gruppen, Politik, Beziehungen zu Europa)
- Vereinzelt Werke zu Afrika allgemein oder zu verschiedenen Regionen in Afrika, Neuguinea, Lateinamerika (indigene Bevölkerung)

- Christentum im Nahen Osten
- Geflüchtete Frauen und Kinder in Deutschland
- Physische Anthropologie
- Unter den Geschenken breite Auswahl an Themen, einschließlich Archäologie sowie zahlreiche Periodika (AVA Materialien, Mundus, UNESCO Kurier)

17. Nachlass Jacques Gutwirth

Wer: Jacques Gutwirth war ein Ethnologe, der sich unter anderem mit der Geschichte und dem Leben der Hassidim nach 1945 befasste.

Wann: 2015 (manche Werke erst 2016/7 erfasst) (1995)

Anzahl der Werke: 116 – 107 (+9 als Geschenk im Juli 1995 [76801 bis 76809]; nicht im Vermerk Registerbuch, sondern nur im physischen Registerbuch Nr. 10); Großteil französischsprachig

Themen: Verschiedene Themen, aber vor allem

- urbane Räume, v.a. in Frankreich
- Minderheiten in Europa (Sinti, Samen, Arbeitsmigration) und Rassismus
- Religion (Judentum, Christentum, Islam)
- Körper
- Methodologie und Epistemologie
- Kommunikation
- Technologie

18. Nachlass Walther Resch

Wer: Walther Resch war ein deutscher Ethnologe, der in 1960er Jahren am Frobenius-Institut tätig war und unter anderem zu Felsbildern in Nordostafrika forschte.

Wann: 2016

Anzahl der Werke: 288

Themen: Verschiedene Themen und Regionen, aber besonderer Fokus auf Wirtschaft, Handel und Entwicklung in kolonialem und postkolonialem Kontext

- Entwicklungspolitik, Unterentwicklung und Entwicklungszusammenarbeit in v.a. Afrika (besonders Süd-, Ost- und Nordafrika), aber auch Zentral- und Südamerika
- Naher Osten und arabische Welt
- Rasse und Rassismus
- Indigenität
- Mensch und Natur

19. Geschenk Max-Planck-Institut zur Erforschung Multireligiöser und Multiethnischer Gesellschaften

Wer: Die Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. (MPG) ist ein 1948 gegründeter gemeinnütziger Verein mit Sitz in München, der Institute und Forschungseinrichtungen zur Grundlagenforschung in ganz Deutschland betreibt. Die MPG wird größtenteils aus öffentlichen Mitteln finanziert und genießt weltweite Anerkennung.

Wann: 2016/7

Anzahl der Werke: 108; Großteils englischsprachig

Themen: ethnische und religiöse Vielfalt

- Handel und Wirtschaft
- Umgang mit Vielfalt: im Alltag, Identität, ethnische Marginalisierung, Transnationalismus, Rasse und Rassismus, Sprache
- Nationalstaat und Religion: Nationalismus und Religion, Säkularismus, Wallfahrt, transnationale Religionen
- Migration: Diaspora, urbane Räume, Religion und Migration

20. Geschenk Südostasienbibliothek

Wer:

Wann: 2017

Anzahl der Werke: 122

Themen: Zentral- und Südasien

- Mongolei, Tibet, Indien, Afghanistan, Pakistan, Bangladesch und Nepal (Indigenität, Kaste, Religion, Politisches System, Unabhängigkeit, Nationalismus, (Land)wirtschaft, Entwicklungszusammenarbeit, Geschichte, Kolonialismus)

21. Geschenk Indisches Kulturinstitut Frankfurt

Wer: Das Indische Kulturinstitut ist ein 1985 gegründeter eingetragener Verein, dessen Ziel es ist, zu einem größeren Austausch und besseren Verständnis zwischen Menschen aus Deutschland und Indien beizutragen und Gelegenheiten zum Lernen über die Geschichte und Kultur des indischen Subkontinents bieten. Zu diesem Zweck veranstaltet das Indische Kulturinstitut e.V. Kurse und Events. 2018 wurde die Bibliothek des Instituts aufgelöst.

Wann: 2018

Anzahl der Werke: 427

Themen: Verschiedene Themen im Bezug zu Indien, Nepal und Sri Lanka; oft auch spezifisch über bestimmte Regionen

- Philosophie und Religionen
- Politik
- Geschichte
- Gesellschaft
- Literatur und Dichtung
- Kunst und Handwerk
- Politische Werke und Biographien

22. Geschenk Birgit Buchwald

Wer: Birgit Buchwald ist die Geschäftsführerin eines Prüfungsausschusses an der Ruhr-Universität Bochum, die dem Frobenius-Institut ihre Privatbibliothek zum Thema der indigenen Bevölkerung Nordamerikas geschenkt hat.

Wann: 2018

Anzahl der Werke: 204

Themen:

- Indigene Bevölkerung Nordamerikas mit besonderen Fokus auf Sioux und Dakota (Geschichte, Sprache, materielle und immaterielle Kultur, Religion, Identität, gegenwärtige Probleme, Rassismus); auch belletristische Darstellungen
- Vereinzelt Werke zur indigenen Bevölkerung Südamerikas

23. Nachlass Rupert Neudeck

Wer: Rupert Neudeck (1939-2016) war ein deutscher Journalist und Mitbegründer der Hilfsorganisation Capa Anamur/Deutsche Not-Ärzte, die für ihre Hilfe für vietnamesische „Boat People“ berühmt wurde. Des Weiteren war Neudeck auch an der Gründung des internationalen Friedencorps Grünhelme e.V., der sich für den (Wieder)Aufbau von Gemeindeinfrastrukturen in ehemaligen Krisen und Kriegsgebieten einsetzt, beteiligt.

Wann: 2019

Anzahl der Werke: 150

Themen:

- Globalisierung und Nationalismus
- Internationale Beziehungen

- Westliche und sowjetische Entwicklungszusammenarbeit und -politik (besonderer Fokus auf Afrika)
- Geschichte und Politik verschiedener Länder in Afrika, besonderer Fokus auf Gewalt (Krieg, Völkermord, Apartheid, Kolonialgeschichte)

24. Geschenk Achim Sibeth

Wer: Achim Sibeth war Kurator für Südostasien am heutigen Weltkulturenmuseum, Frankfurt am Main. Zurzeit der Schenkung war er Kurator der Mandala Foundation in Singapur. Er lebt in Mörfelden-Walldorf.

Wann: 2019

Anzahl der Werke: 110

Themen:

- Südostasien, insbesondere Indonesien, mit Schwerpunkt auf Textilien, Theater, Kunst, indonesische Literatur.

25. Nachlass Johannes Harnischfeger

Wer: Dr. Dr. Johannes Harnischfeger (1954-2015) war zuletzt Mitarbeiter in einem Forschungsprojekt zu Nordnigeria an der Universität zu Köln. Er wurde bekannt durch seine Publikationen und öffentlichen Stellungnahmen zu aktuellen Themen, zur Boko-Haram-Krise und Scharia-Einführung in Nigeria sowie zu afrikanischen Hexerei-Diskursen.

Wann: 2019

Anzahl der Werke: 33

Themen: Nigeria, Boko-Haram, Hexerei

26. Hermann Kulke

Wer: Prof. Dr. Hermann Kulke (1938-) ist Indologe und Südasienshistoriker. Er ist emeritierter Professor der asiatischen Geschichte an der Christian-Albrechts-Universität Kiel. Seine Veröffentlichungen befassen sich mit der Geschichte Indiens, vor allem der Vormoderne, Regionalkultur und -geschichte Orissas, Staatsbildung und -aufbau sowie historische Beziehungen zwischen Indien und Südostasien.

Wann: 2021

Anzahl der Werke: 193

Themen: Indien, Orissa, Geschichte

27. Gerhard Julius Liesegang

Wer: Gerhard Julius Liesegang (1940-2021) wurde am 2. Oktober 1940 in Deutschland geboren. Von 1959 bis 1966 absolvierte er sein Studium an den Universitäten in Köln, Berlin und London und promovierte an der Universität Köln. Von 1964 bis 1966 war er als Archivar in London und Lissabon tätig, was ihn von 1969 bis 1971 nach Mosambik führte. Seit 1977 war er Professor für afrikanische und mosambikanische Geschichte an der Universität Eduardo Mondlane (UEM) in Mosambik. Von 1980 bis 1986 arbeitete er als Forscher im Historischen Archiv von Mosambik, insbesondere in Gaza, Inhambane, Niassa und Nampula. Er war stellvertretender Direktor für Forschung und Erweiterung und Assistenzprofessor an der UEM, wo er auch stellvertretender Dekan war.

Wann: 2021

Anzahl der Werke: 66

Themen: Mosambik, Geschichte

28. K. Walter von Lom

Wer: K. Walter von Lom (1939-2021) wurde am 16.06. 1939 in Hannover geboren. Nach den Kriegswirren kam er mit seinen Eltern, die aus Köln stammten, 1945 in das zerstörte Köln. Schon früh zeigte sich, dass K. Walter zeichnerisch sehr begabt war und dass er eine große Begeisterung für Federn hatte. Schon als Kind las er alles, was über „Indianer“ zu bekommen war. Nachdem Abitur 1959 hätte er sehr gerne Ethnologie studiert, ließ sich dann aber überzeugen, dass das ein „brotloser“ Beruf sei und studierte an der TH Aachen Architektur. 1965 heiratete er Ina von Lom, die auch Architektin wurde. Beide machten 1966 Diplom und arbeiteten beide an verschiedenen Lehrstühlen der Architekturabteilung. 1967 konnte Walter mit einem Freund zu Filmaufnahmen nach Suriname fahren und lernte dort südamerikanische Indianer kennen. Aber eigentlich gehörte sein Herz den Prärieindianern Nordamerikas, vor allem den Lakota.

Wann: 2022

Anzahl der Werke: 471

Themen: Indianer Nordamerikas, Lakota, Literatur

29. Beatrix Heintze

Wer: Beatrix Heintze, die Enkelin des Leipziger Unternehmers und Widerstandskämpfers Walter Cramer, arbeitete von 1969 bis 2004 als Ethnologin und Historikerin am Frobenius-Institut in Frankfurt am Main und war dort Schriftleiterin und später auch Herausgeberin der Institutspublikationen. Ihre eigenen Forschungen, Quelleneditionen und zahlreichen anderen Veröffentlichungen konzentrieren sich auf die vorkoloniale Geschichte des Westlichen

Zentralafrika. Außerdem publizierte sie drei Bücher über Walter Cramers Lebensweg und Widerstand gegen den Nationalsozialismus. Sie ist Korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften von Lissabon.

Wann: 2022

Anzahl der Werke: 423

Themen: Angola, Geschichte Afrikas

30. Frank Heidemann

Wer: Heidemann war von 1978 bis 1979 Mitbegründer des Diyanilla Technical Institute, eines Entwicklungsprojekts im Hochland von Sri Lanka, und nahm 1980 das Studium der Ethnologie und Soziologie auf. Er studierte in Marburg, Frankfurt/M., Madras und Göttingen, wo er 1988 mit einer Arbeit über die Repatriierung der Hochland-Tamilen aus Sri Lanka nach Indien promoviert wurde. 1997 habilitiert er sich mit einer Ethnographie über die Badaga in Südindien an der Freien Universität Berlin. Von 1997 bis 2024 war er Professor für Ethnologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Dort hat er die Visuelle Ethnologie als einen Studienschwerpunkt aufgebaut und 2007 bis 2015 in Zusammenarbeit mit dem „Museum für Völkerkunde“ (später umbenannt in „Museum Fünf Kontinente“) gemeinsam mit Stefan Eisenhofer das „Münchener EthnoFilmFest“ gegründet und geleitet. Zuvor war er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Freien Universität Berlin (1993–1997) und forschte mit Stipendien an der Madras University (DAAD 1988–1989) und an der Tokyo University of Foreign Studies (Alexander-von-Humboldt Stiftung 1989–1990) sowie im Rahmen eines DFG-Projekts in Südindien (1990–1993).

Wann: 2024

Anzahl der Werke: 206 (nur Teil 1)

Themen: Indien, Visuelle Anthropologie

31. Ruprecht Geib

Wer:

Wann: 2024

Anzahl der Werke: ?

Themen: Indien, Odisha